Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

J. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Gierdorf, Regina, Sask. Einwanderungs- und Siedlungssekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schwerts, O.M.I., Bruno, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Annaheim. — Am 12. Oktober fand in der hiesigen Kirche die feierliche Trauung von Herrn Johann Schreiner und Fräulein Veronika Schiltz statt. Nach dem Gottesdienste veranstalteten die Eltern der Braut für das junge Paar u. d. geladenen Gäste eine gemütliche Feier. Glück und Segen für die Zukunft!

— Herr Michael Mazcurek, der infolge eines unglücklichen Schusses längere Zeit im Hospital zu Humboldt verbringen mußte, ist gesund wieder zurückgekehrt.

Münster. — Herr A. B. Lenz, Postmeister und Kaufmann von Münster, kaufte die frühere Feuerhalle und gedenkt sie als Warenlager zu benützen.

— Mr. Charles Bonas, der mit seiner Mutter und seinem Sohne sich längere Zeit hier bei Verwandten auf Besuch aufgehalten hatte, trat wieder die Rückreise nach seiner Heimat in California an.

— Münster wird bald einen lang gehegten Wunsch in Erfüllung gehen sehen. Herr Meinrad Bernhard, der unternehmungslustige Schmied des Städtchens, hat sich darangemacht, eine „Delco"-Maschine einzurichten, um d. Bewohner v. Münster mit electrischem Lichte zu versorgen. Die Arbeit an dem Gebäude, wo die „Delco" installiert werden wird, hat bereits begonnen. Bis Weihnachten brauchen die Münsteraner die Bewohner der übrigen progressiven Orte nicht mehr zu beneiden. Excelsior!

Cudworth. — Was noch in wenigen Kirchen der St. Peters-Kolonie vorgekommen sein dürfte und jedenfalls in der St. Michaels-Kirche zu Cudworth noch nie vorgekommen ist, wird sich am 26. Oktober ereignen: eine doppelte Hochzeit.

— Am vergangenen Freitag haben die Frauen der Gemeinde den Fußboden der Kirche geschrubbt und gescheuert. So etwas ist ein großes Stück Arbeit. Aber wenn viele zusammenhelfen, wird auch solches leicht und oftmals zum reinsten Pläsier. Wenn dann noch obendrein die gute Meinung dazu kommt, es zur Ehre Gottes zu tun, so verschwindet der Gedanke, als sei es harte Arbeit, ganz und gar.

Humboldt. — Letzten Dienstag war das Begräbnis des Herrn Peter August Sins, des Vaters der Frau Friedrich Reinhart. R. I. P.

— Heute abend um 8 Uhr werden die Marienkinder in der Gemeindehalle eine Kartenpartie veranstalten, wozu alle freundlichst eingeladen sind.

Cudworth. — Zu Dr. J. A. McDonald hat Cudworth einen neuen Arzt und Chirurgen erhalten. Nach Vollendung seiner Studien nahm er im „General Hospital" zu Winnipeg einen besonderen Kursus in Chirurgie und Geburtshilfe, den er soeben vollendet hat.

Watson. — Zwei Farmer dieser Gegend erzielten auf zwei kleinen Stücken neugebrochenen Landes außerordentliche Erfolge mit Marquis-Weizen. Mr. A. Guittard erhielt 70 und Mr. Fred. Whittig mehr als 60 Buschel zum Acre. Obgleich natürlich in den kommenden Jahren ein solcher Rekord auch nicht annähernd erreicht werden kann, zeigt dieses trotzdem die Fruchtbarkeit des Bodens und die Vortrefflichkeit dieser Sorte Weizen.

Münster. — Unser Freund, Herr Berthold Imhoff von St. Walburg, schrieb nach seiner Rückkehr von den Ver. Staaten einen Brief, in welchem er die Erlebnisse des letzten halben Jahres und die Aussichten für die Zukunft beschreibt. In den vergangenen sechs Monaten malte er die große St. Peters-Kirche in Reading, Pennsylvania, aus, wobei ihm seine zwei Jungens halfen. Da die Gemälde die Bilder von 226 Heiligen enthalten, muß die Kirche wahrlich den Himmel veranschaulichen. Während der Arbeit war die Kirche geschlossen, am 24. Oktober wird sie unter Teilnahme Sr. Eminenz, des Kardinals von Philadelphia, und vieler Priester feierlich wieder eröffnet werden. Im kommenden Frühjahre wird Herr Imhoff abermals eine Kirche in den Ver. Staaten ausmalen. Das Leben des hl. Bonifatius in 12 großen Bildern wird das Hauptthema der Ausziering sein. — Herr Imhoff ist in der St. Peters-Kolonie eine bekannte Persönlichkeit, da sie seiner Künstlerhand die Ausschmückung mehrerer Gotteshäuser, vor allem der Kathedrale zu Münster, verdankt.

Leofeld. — Am Dienstag, dem 12. Oktober, vereinigte der Hochw. P. Fridolin bei einem Brautamte um ½10 Uhr Herrn Otto Anton Hauber und Frl. Elisabeth Lopinski im hl. Sakramente der Ehe.

— Am 26. Oktober wird die Heirat zwischen Herrn Albert Hauber und Frl. Anna Wilde stattfinden.

Korrespondenz

St. Benedict, Sask.

Am vergangenen Sonntag, dem 10. Oktober, bereiteten die Gemeindemitglieder von St. Benedict ihrem von seiner Heimatreise soeben zurückgekehrten Pfarrer, P. Bernard, einen recht würdigen Empfang vor. Nachdem schon am Morgen beim Hauptgottesdienste die Kirche gedrängt voll Menschen war, um den ersten Begrüßungsworten ihres verehrten Seelsorgers zu lauschen, versammelte sich wiederum eine große Anzahl der Pfarrangehörigen, sowie viele Freunde und Bekannte aus der Umgegend, des Abends auf der Farm des Herrn John Wild, um P. Bernard eine angenehme Ueberraschung zu bereiten.

Bei seinem Eintritt in das Haus stimmte der Kirchenchor das schöne Lied an: „Willkommen, lieber Vater" und alle Anwesenden standen entblößten Hauptes, bis der Gesang beendet war. Darauf sprach der Hochw. Gast einige freundliche Worte, indem er dem Wunsche Ausdruck verlieh, vielleicht noch im Laufe des Abends das Wort ergreifen zu dürfen.

Die schönen Stunden vergingen sehr schnell in vielen Fragen und Antworten und in gemütlichem Kartenspiel. Gegen Mitternacht setzten die Frauen der Gemeinde den Gästen einen kleinen Imbiß vor, während einige der Mädchen damit beschäftigt waren, einen großen Kuchen, den eine Dame aus der Gemeinde geschenkt hatte, durch das Los zu verkaufen. Nachdem dies geschehen, wurde dem Ehrengaste ein Kuvert mit wohlbekanntem Inhalte überreicht mit der Bemerkung, es sei dies ein persönliches Geschenk an ihn. Das Glückslos auf den Kuchen wurde von einem Herrn aus Cudworth gezogen, der aber großmütigerweise seinen Gewinst an den Herrn Pfarrer abtrat, um auf diese Weise die Freude vollständig zu machen.

Gerührt über diese Liebe und Aufmerksamkeit nahm P. Bernhard das Wort und dankte herzlich für diese angenehme Ueberraschung, anknüpfend an die Tatsache, daß, so einer eine Reise tut, er nicht nur was zu erzählen weiß, sondern auch zu zahlen hat, infolgedessen ihm so ein stattliches Geschenk von sehr großem Nutzen und zur Freude sei. Er habe alles nach Wunsch seiner lieben Pfarrkinder getan, insofern sie ihm bei seinem Abschiede ein ähnliches Kuvert mit noch größerem Inhalte in die Hand gedrückt hatten, mit dem herzlichen Wunsche, er möge sich gute Tage antun in der Heimat; dieses habe er auch ehrlich getan. Er erzählte dann einiges aus der alten Heimat und beschloß seine kurze, humorvolle Ansprache mit dem Wunsche, noch recht lange im Kreise so lieber Freunde und treuer Pfarrangehörigen wirken zu dürfen. — Nach reichlichem Beifall sang der Chor: „Hoch soll er leben." Darauf verabschiedete sich der Priester für den Abend und fuhr freudigen Herzens nach Hause.

Katholiken, unterstützt Eure Presse!

Pool-Nachrichten.

Der erste Weizen aus dem westlichen Canada wurde versandt im Jahre 1876, also gerade vor 50 Jahren — 857 Buschel und das Buschel zu 85 Cents. Damals bestand die ganze Weizenfläche des westlichen Canada aus 14,769 Acres. Welchen Fortschritt seitdem das Land gemacht hat, ersieht man daraus, daß die gegenwärtige Weizenfläche 21,764,788 Acres beträgt und von der Ernte des Jahres 1925 an Pool-Weizen allein 200 Millionen Buschel Weizen verkauft wurden.

Der volle Preis, der für Pool-Weizen des Jahres 1925 auf 1926, nach Fort William berechnet, bezahlt wurde, ist wie folgt: No. 1 Northern $1.45 — No. 2 Northern $1.41½ — No. 3 Northern $1.36½ — No. 4 $1.26¾ — No. 5 $1.16¾ — No. 6 $1.08¾ — Feed Weizen $1.00¾. Dabei ist zu bedenken, daß der Durchschnittspreis, der für Weizen No. 1 Northern im Jahre 1923—24 bezahlt wurde, nur 3¼ Cents höher war als der Feed Weizen des Jahres 1925-26.

Durch die Hände des Saskatchewan Pool gingen im vergangenen Jahre: 129,713,377 Buschel Weizen, 6,659,646 Buschel Hafer, 2,569,071 Buschel Gerste, 783,820 Buschel Roggen und 1,353,617 Buschel Flachs.

In diesem Jahre wurden vom Saskatchewan-Pool 38 Elevatoren gebaut oder durch Kauf erworben.

In den letzten sieben Erntejahren wurden 975 Millionen Buschel kanadischen Weizens exportiert. Davon gingen 450 Millionen über kanadische Häfen und 525 Millionen über Ver. Staaten Linien.

„Toties quoties".

Wie jedes Jahr, kann auch heuer der „Toties quoties" Ablaß in Verbindung mit dem Allerseelentage gewonnen werden. Die Zeit für Gewinnung des Ablasses erstreckt sich von Mittag 12 Uhr des 1. November bis Mitternacht des folgenden Tages. Wer nach vorherigem Empfange der hl. Sakramente innerhalb dieser Zeit eine Kirche oder eine dem Volke zugängliche Kapelle besucht und daselbst eine Zeitlang nach der Meinung des Hl. Vaters betet, kann einen vollkommenen Ablaß gewinnen, so oft er den Besuch erneuert. Die vorgeschriebene Beichte mag zu irgendeiner Zeit innerhalb der vorhergehenden Woche abgelegt werden, die hl. Kommunion aber soll entweder am 1. oder 2. November empfangen werden. Alle Abläße müssen den armen Seelen im Fegfeuer zugewandt werden.

Notiz.

Der St. Peters Bote wünscht jenen Lesern herzlich zu danken, welche ihm die Nummer vom 5. August 1926 zusandten. Sie haben uns dadurch einen großen Gefallen erwiesen. Einige weitere Exemplare dieses Datums wären uns erwünscht.

Red.

Die „All Blacks" mit der Bedienung der Nationalen zufrieden.

Als der Neu-Seeland Rugby Fußball Klub, besser bekannt unter dem Namen der „All Blacks" durch Canada fuhren auf ihrer Reise, um eine Reihe von Spielen und Partien mit den besten Klubs von England und Wales zu spielen, wählten sie die Canadische National Bahn als ihre Route durch die Dominion. Ihre Zufriedenheit mit der vorzüglichen Bedienung, die allen Reisenden auf den Canadian National Zügen gewährt wurde, drückten sie im folgenden Briefe aus, der im Namen der Mitglieder der „All Blacks" von G. H. Ponder, dem finanziellen Leiter auf der Fahrt, verfaßt wurde:

„Wir nehmen diese Gelegenheit wahr, um unsere Hochschätzung wegen der wundervollen Bedienung auszudrücken, die den Mitgliedern der Neu Seeland „All Black" Rugby Liga gewährt wurde, als sie die Ehre hatten vermittelst Ihrer Bahn durch Canada zu reisen. Wir beglückwünschen Sie von Herzen wegen Ihrer Transport-Möglichkeiten und es wird uns zur Freude gereichen, bei unserer Rückkehr nach Neu Seeland allen unseren Freunden nahe zu legen, daß die Canadian National Bahn eintritt für Bedienung, Leistungsfähigkeit und persönlichen Enthusiasmus von seiten ihrer Mannen.

Wir danken Ihnen nochmals für alles, was Sie für uns getan haben und senden Ihnen Grüße im Namen Neu Seelands".

Saskatchewan Weizenpool

Wahl des Delegaten

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß Nominationen für die Wahl eines Delegaten um die Aktieninhaber (Shareholders) des Weizen Pools im Distrikt No. 11, Subdistrikt No. 4 einschließend die Rural Municipalities No. 337, 338, 339, Distrikt No. 11 Subdistrikt No. 8 einschließend die Rural Municipalities No. 369, und 370 zu vertreten, an der Hauptoffice der Gesellschaft, Sherwood Building, Regina, Saskatchewan, bis zum Dienstag, d. 9. November 1926 abends um 6 Uhr entgegengenommen werden, aber nicht später.

Damit ein Delegat wahlberechtigt sei, muß er unter einem bestehenden Kontrakt gebunden sein, Getreide an die Gesellschaft in der von der Gesellschaft verlangten Form abzuliefern, und ferner muß er auch seinen Wohnsitz haben, und sich mit Getreidebau entweder direkt oder indirekt in dem Subdistrikt befassen, für den er ernannt wird, und falls ein Delegat aufhören würde, wahlberechtigt zu sein, so müßte er auch aufhören Delegat zu sein.

Irgendwelche jedes Mitglieder des Pools, welche den Pool-Kontrakt unterzeichnet haben, mögen einen Kandidaten als Delegaten nominieren. Irgend eine Zahl von Kandidaten kann innerhalb desselben Subdistrikts vorgeschlagen (nominiert) werden. Die Zustimmung des Kandidaten muß die Nomination begleiten, indem der Betreffende die auf der Nominationsform vorgesehene Erklärung unterzeichnet.

Die nötigen Nominationspapiere sind erhältlich durch folgende Sekretäre des Weizenpool Komitees:

B. E. Collier, Leroy	Wm. Gieselman, Humboldt.
Oscar A. Hagen, Watson.	W. Mycock, Carmel.
Astor Strome, Engelfeld.	Matt Schulte, Marysburg.
Ed. Thoen, St. Gregor.	A. Baker, Mancroft.
J. M. Loehr, Muenster.	M. N. Purdy, Spalding.
Lorenz Mamer, Lake Lenore.	Gilvert Cameron, Daylesford.
J. M. Briens, St. Brieux.	A. Willard, Daphne.
W. A. Travis, Naicam.	A. J. McAllister, Silver Park.
S. B. Shields, Pleasantdale.	

oder direkt von der Haupt-Office der Gesellschaft.

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE WHEAT PRODUCERS, LTD.
REGINA, SASK. Den 12. Oktober 1926.

Welt-Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1.)

Kanzler Ramek begrüßte die Delegaten im Namen der österreichischen Regierung und sagte: „Das österreichische Volk hat durch die Schrecken des Krieges gefunden, daß neue Methoden zur Lösung großer Probleme notwendig sind. Wir sind die Pfadfinder. Unsere besten Wünsche begleiten Ihre Beratungen."

Obgleich es kein Kongreß der Regierungen, sondern der Völker war, waren trotzdem mehrere hervorragende Staatsmänner dabei anwesend, wie Dr. Seipel von Oesterreich, Dr. Joseph Wirth, der frühere Reichskanzler Deutschlands, Paul Löbe, der Präsident des deutschen Reichstages, Politis, der frühere Außenminister Griechenlands, u. andere. Briand, der französische Außenminister, und andere französische Staatsmänner sandten Telegramme. 26 europäische Staaten waren auf dem Kongreß vertreten.

Löbe betonte in seiner Rede, daß die geplante Bewegung keinerlei Spitze gegen irgendeine Nation habe, weder gegen die Ver. Staaten, noch gegen England, noch gegen Rußland, am allerwenigsten aber gegen den Völkerbund, in dessen Wesen es liege, die pan europäische Idee zu fördern. Er schloß mit den Worten: „30 europäische Nationen, unter sich durch militärische und wirtschaftliche Rivalität uneins, müssen untergehen. Pan Europa soll leben!"

Wirth verbreitete sich über die Notwendigkeit eines freundschaftlichen Zusammenlebens der Völker und des Vergessens der Feindschaft. Dabei stellte er den Satz auf, daß ohne die Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland eine Versöhnung der Völker unmöglich sei, und Europa, sagte er, sei dem Untergange geweiht, wenn politische Machenschaften die Durchführung der Prinzipien einer Sicherung für Frankreich und voller Freiheit für Deutschland verhindern sollten. Deutschland hege den sehnlichsten Wunsch, sein Aeußerstes zu tun, um Europa vor dem Schiffbruch zu bewahren.

Das Ziel des Kongresses war keineswegs die Schaffung eines europäischen Völkerbundes, etwa nach dem Muster der Ver. Staaten von Amerika, — ein solches Staatengebilde wäre geradezu ein Ding der Unmöglichkeit — sondern die Schaffung eines großen **wirtschaftlichen** Bundes, einer Art von Zollverein. Deshalb wurde in der Schlußsitzung die Entschließung angenommen, welche den Völkerbund ersucht, das Problem einer Begrenzung der Zollsätze zu prüfen und die wirtschaftlichen Verbindungen der europäischen Länder, einschließlich einer wirtschaftlichen Union verschiedener Staaten, als eine Uebergangsmaßnahme zu fördern.

Dr. Seipel faßte das ganze Problem in folgenden Worten zusammen:

„Es wäre eine Utopie, von einem Vereinigten Europa zu träumen, in dem die verschiedenen Nationen ihre Kultur und ihre Eigenarten aufzugeben hätten. Was wir aber erreichen können, ist eine europäische wirtschaftliche Entente. Ob unsere Muttersprache deutsch, französisch oder englisch ist, sobald es sich um wirtschaftliche Probleme handelt, laßt uns europäisch sprechen."

Wird Canada je ein Teil der Ver. Staaten werden?

„Truth", ein bekanntes Londoner Wochenblatt, in der Prophet, der dieses voraussagt. Und das ist gut so. Denn wenn ein Kanadier, besonders ein naturalisierter, so etwas prophezeien würde, dürfte es ihm schlecht ergehen. Zum allerwenigsten würde er als ein Verräter an seinem Lande verschrien werden. Gründe für seine Prophezeiung gibt „Truth" verschiedene an, die

Fortsetzung auf Seite 8.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 20. Oktober 1926

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	1.27	1.44
Nr. 2 „	1.23	
Nr. 3 „	1.18	
Nr. 4 „	1.10	
Nr. 5 „	.97	
Nr. 6 „	.85	
Futter „	.65	
Nr. 1 Rejected	1.07	
Nr. 2 „	1.05	
Nr. 3 „	1.03	

Zaher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C.W.	.59	.58
No. 3 C.W.	.43	
Extra Futter	.43	
No. 1 Futter	.41	
No. 2 Futter	.37	
Rejected	.36	
Gerste No. 3 CW	.48	.64½
No. 4 CW	.43	
Rejected	.40	
Futter	.39	
Roggen	.78	
Flachs	1.67	

Herz Jesu-Freistelle

Bisher eingegangen	$1,862.95
Ungenannt, Leofeld	50.00
	$1,912.95

Vergelt's Gott!

Magenbeschwerden. „Meine Frau hat seit ihrem 14. Lebensjahre an Magenbeschwerden gelitten," schreibt Herr Christ. Rasmussen von Sanders, Alta. „Wir hörten von Form's Alpenkräuter und besorgten es uns. Nach längerem Gebrauch dieses Kräutermittels wurde meine Frau vollständig von ihren Beschwerden befreit." Bei Magenleiden erweist sich dies Kräuterpräparat stets dienlich. Es ist kein Apothekerartikel, sondern wird direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert, die auf Wunsch freie Schriften zuschicken.

Zollfrei geliefert in Kanada.

Some Outstanding VALUES

Men's Oaercoats at $29.50

We have some wonderful coats in this year and these at $29.50 are sure winners. Come on, men, let us introduce you to the best value you have come across for some time. Made from heavy, rich looking imported cloth. Has the double back and lined to the pockets with a good quality quilted lining. Three way belt and new set in, three piece sleeves. Dandy new shades of heather from browns to grey. Its some coat, and marked low.

$29.50

Boys' Overcoats for Less

A real smart overcoat for boys made from heavy all wool coating. Lined with heavy quilted lining to the waist and with a fine bearskin cloth from the waist to the bottom. These coats are real stylish with the thre way belt and sure to give the best of satisfaction in warmth and wear. A good price, too.

Only $10.95

Boys, Two Pants Suits

You can well imagine the extra wear these suits will give with the two pair of pants. Each suit is nicely styled and made good and strong from high quality Tweeds and Fox all wool serge. And you will be sure to find the right price in our range from

from $8.75 to 12.50

Girls' Coats

Here you may select girls' coats of style and quality for unusual low prices. Made from good quality Velour and Plaid Back Coating in very pleasing modes. Some have the fur collars and cuffs while others are just the plain. All are fully lined and intertined to insure the best of warmth and our range of colors is very good. Indeed you will have to go a long way before you will see values like this for

$6.95 to 14.50

Brusers LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES